

Hochschule Harz erringt Platz drei

Freude über Ergebnis bei RoboCup German Open

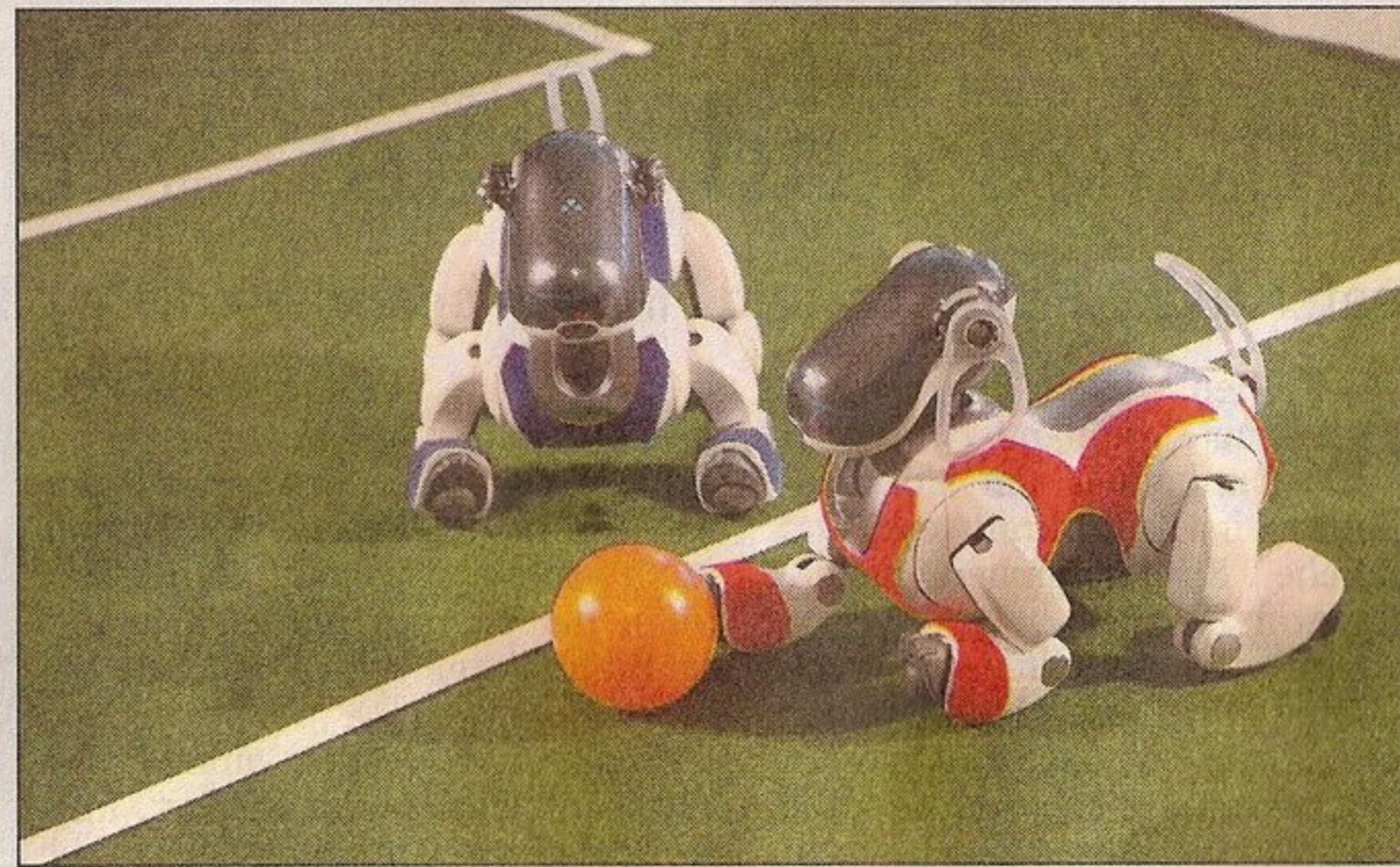
WERNIGERODE. Freude herrscht beim Roboter-Fußball-Team „Harzer Rollers“ vom Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz in Wernigerode, nachdem es bei den RoboCup German Open in Hannover den dritten Platz erreicht hat.

Das Team nahm mit fünf Roboterhunden vom Typ „Sony Aibo“ in der Liga der vierbeinigen Roboter teil. Während sich die „Harzer Rollers“ und das Team „Cerberus“ aus der Türkei in der Vorrunde noch torlos trennten, konnten sich die Harzer im entscheidenden Spiel um Platz drei mit 2:1 noch durchsetzen. Prof. Frieder Stolzenburg, Teamchef der „Harzer Rollers“, zeigt sich mit der Leistung seiner Mannschaft, die zum zweiten Mal bei einem RoboCup-Wettbewerb antrat, äußerst zufrieden.

Das Finale in dieser Liga zwischen dem letztjährigen Gewinner,

dem „German Team“, einem Zusammenschluss der Universitäten in Berlin, Bremen und Darmstadt, und dem amtierenden Weltmeister „Northern Bites“ aus den USA ging 2:1 für Deutschland aus. Das deutsche Spitzenteam hat zwar das Ticket für die RoboCup-Weltmeisterschaft 2008 in der Tasche, doch die geplante Austragung in Suzhou (China) ist nach letzten Informationen gefährdet – wegen Problemen im Zusammenhang mit den olympischen Spielen in Peking.

RoboCup ist eine internationale, wissenschaftliche Initiative mit jährlichen Symposien und Weltmeisterschaften, bei der mehrere Roboter unterschiedlicher Bauweise in verschiedenen Ligen gegeneinander Fußball spielen. Ziel dabei ist es, bis zum Jahr 2050 ein Team von zweibeinigen, Menschen-ähnlichen Robotern zu entwickeln, das gegen den dann amtierenden



RoboCup live auf dem Spielfeld: In der Liga der vierbeinigen Roboter kommt es auf die intelligentere Software an. Foto: privat

(menschlichen) Fußballweltmeister spielen und gewinnen kann.

So waren in Hannover neben den vierbeinigen unter anderem auch zweibeinige Roboter in der „Humanoiden-Klasse“ zu sehen. Außerdem wurden in der „Rescue- und der RoboCup@Home-Liga“ Roboter gezeigt, die bei Rettungsdiensten oder im Haushalt eingesetzt werden sollen.

In der Liga der vierbeinigen Ro-

boter verwenden alle Teams die gleiche Hardware, deshalb kommt es auf die intelligentere Software an. Das Team Harzer Rollers setzte hierbei auf die im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Dabei werden an der Hochschule Harz Techniken zur Spezifikation von Mehr-Roboter-Systemen entwickelt.